

Zeitenwende Gruß an Rilke

Schon wieder Abendsonne, gelbe Blätter fallen.
Ein farbenfroher Herbst gehört jetzt allen.
Auf den Feldern große, runde Ballen,
Das Winterstroh für Biobauers Stallen.

Letzte Sonne eben noch getrunken,
Ist hinterm Gaswerk nun versunken.
Und nach dem allerletzten Blick
Bleib ´n wir im Plattenbau zurück.

Es erfasst uns unerfülltes Sehnen,
Der Lehrer liest, Millionen Schüler gähnen:

„Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben
Wird wachen, lesen lange Briefe schreiben
Und wird in den Alleen hin und her -
Unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.“

Mir geht ´s gut, ich esse Wildschwein-Braten,

Renten-Fuzzis ständig mich beraten,
Von weither hör ´ ich lärmend´ Leute,
Die feiern wohl Geburtstag heute.
Da muss ich hin, die Zeit vertreiben

Und mir drei Asbach einverleiben.
Dann saugt mich die Allee nach Haus
Und schlaf ´ ich mich zehn Stunden aus.
Und dichte wieder was - oh Graus!